

Ehrenamtliche sollen Vergünstigungen erhalten

Die Stadt verteilt bald „Danke-Cards“

(JW). Keine Gemeinschaft kommt ohne sie aus: Menschen, die ohne finanzielle Gegenleistung ihre Freizeit opfern, um sich im Rahmen eines Ehrenamtes bürgerlich zu engagieren, sei es in der Sozial- und Jugendarbeit, bei Hilfsorganisationen oder im Umweltschutzbereich. Besonders stark gemeinnützig engagierte Bürger will die Stadt künftig mit einer sogenannten „Danke-Card“ ehren. Das von der „Bürgerstiftung für Chemnitz“ ins Leben gerufene Projekt startet im Dezember, die feierliche Übergabe der 400 bis 800 Karten findet am 5. Dezember, dem „Internationalen Tag des Ehrenamtes“, voraussichtlich im Schlossbergmuseum statt. Jede „DANKE-Card“ soll ihrem Besitzer - von der symbolischen Bedeutung abgesehen - ein Jahr lang die Möglichkeit finanzieller Vergünstigungen in verschiedenen Einrichtungen bieten. Mit im Boot sind bereits die Kunstsammlungen, das „Tietz“, das Restaurant „Aaltra“ auf dem Kassberg oder das „Kieser“-Fitnessstudio in der Rathausstraße. „Wir sind aber“, so Projektleiterin Anja Poller, „permanent dabei, weitere Partner für uns zu gewinnen. Schließlich haben



Projektleiterin Anja Poller vom Bürgerverein. Foto: Gleisberg

die Ehrenamtler alle unterschiedliche private Interessen, so dass das Angebot möglichst breit sein sollte.“ Die Kandidaten für die „DANKE-Cards“ werden von den Institutionen, in denen sie ehrenamtlich tätig sind, bei der Bürgerstiftung vorgeschlagen. „Wir entscheiden dann, wer die Auszeichnung tatsächlich erhält“, sagt Poller, die allerdings betont, dass es nicht in erster Linie um die materielle Seite gehen soll. „Vor allem wollen wir bürgerschaftliches Engagement angemessen würdigen. Ohne die vielen Tausend Ehrenamtlichen würde sich auch in Chemnitz in vielen Bereichen nichts bewegen.“